

Ein zuverlässiges
Kindsmädchen
14 oder 15 Jahre alt, sucht auf Georgi
Gottlob Joad.

Einen bereits neuen
Confirmandenrod
hat aus Auftrag zu verkaufen
Carl Dengler, Schreiner.

Sorgsamem Mütterlein werden
für
schwer zahnende Kinder die ächten Schra-
der'schen electr. Zahnhalzbänder als das
Vorzüglichste bestens empfohlen. Apoth.
Schradler, Feuerbach. Per Stück 1 M.
vorräthig in beid. Schornb. Apotheken.

Der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebten **Schrader'schen**
Präparate bei, die wir bestens empfehlen.
Briefadresse bei direkter Bestellung: Apoth. J. Schradler, Feuerbach.
Depots zu Fabrikpreisen in beiden Schornb. Apotheken.

Geräbstetten.
Einen Jungen
nimmt in die Lehre
2^o Kupferschmied **Kohler.**
Ablermirch **Rapp** von Blüderhausen
verkauft nächsten **Montag** Mittags 12
Uhr 3 **schwarze Schafe**, 1 Mutterschaf,
1 Fährling, 1 Lamm, 70—80 Raummeter
Tannenholz, und kann jeden Tag das
Holz gekauft werden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Zahnschmerzen
werden sofort beseitigt durch das
berühmte sichere Mittel
„Indischer Extract!“
Zu haben bei **Carl Weill**
in Schornb.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Tages-Begebenheiten.

Beutelsbach, 12. März. Ein erhebender Akt vollzog sich
am 3. März hier, den wir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen
wohl am Plage halten. Friedrich Siegler, Schmid von hier,
Veteran von 1866 und mithin ein eifriges Mitglied des Lieber-
kranzes wie auch des Kriegervereins hiesigen Orts ist gestorben,
nachdem er noch in den letzten Jahren seines Lebens seine Kamme-
raden auf dem blutigen Schlachtfelde unsers alten Erbfeindes kriegs-
fähig sah, alldo unsere Altväter schon vor 60 Jahren gestanden hatten.
Diese Kameraden sind es auch, die dem wohlverdienten Krieger
in ehrenvollster Weise das Geleit gaben, indem der Kriegerverein
in feierlichster Weise dem großen Trauerzug voran ging. Der
Lieberkranz, an dem er mit Liebe hing, folgte mit schwarzem
Trauerband auf der linken Seite, sowie mit seiner schwarz
beschrifteten Fahne unmittelbar hinter dem Sarge, und so
bewegte sich feierlich der große Trauerzug dem Gottesacker zu.
Dort angekommen, hielt H. Schulm. W. eine ergreifende Grabrede
nach Wollendung derselben trug der Lieberkranz unter der trefflichen
Leitung seines Direktors das passende Lied vor: Stehend in des
Lebens jugendlichen Jahren u. s. w., welches feierlich und schön
ausfiel. Hierauf gab der Kriegerverein während der Versenkung
3. prächtige Ehrensalven ab, der Fahnenträger des Lieberkranzes,
mit der trauernden Fahne und Begleitung an der Seite, begaben
sich an das Grab, die Fahne 3 mal über dem Grab schwingend.
Hierauf marschirte die Abtheilung mit geschultertem Gewehr am
Grabe vorbei, der sich der Lieberkranz anschloß und begaben sich
in die Kirche um dort andächtig den erhebenden Worten zu lauschen,
die dem wackern Kämpfer fürs Vaterland in seine ewige Ruhe
nachhallten. Die Fahne des Lieberkranzes wurde am Altare auf-
gestellt, zum Beweis daß auch dieses Symbol der Einigkeit und
der Freude, im Leide getragen, einen Eindruck ausüben kann.
Gewiß eine schöne Sitte, einem verstorbenen Kameraden die
jenigen letzten Ehren zu erweisen welche die Armee wie auch
Vereine nach ihrer Art und Weise ihren Gliedern angedeihen lassen.
Verstorbener war Invalide vom Jahr 1866. Er wurde in
der Schlacht bei Tauberbischofsheim von einem Splitter einer
Granate getroffen, von welchem er eine bedeutende Kopfwunde
erhielt, welche ebenfalls seinen frühen Tod verursachte. Ehr. D.
Stuttgart, 11. März. Man braucht durchaus nicht
reactionär zu sein, um für eine strengere Zucht unserer Jugend
zu plaidiren, welche in den Städten wenigstens, und ganz besonders
in der Hauptstadt, eine zügellose Art und Weise an den Tag
legt. Heute Mittag 12 Uhr kam es zwischen einem Schüler der
katholischen Volksschule und einem Schüler der Hospitalsschule zu
Händeln, welche damit endeten, daß der letztere dem ersteren einen
Messerstich in den Oberschenkel versetzte. Der Zustand des Ver-
letzten ist besorgnißregend. Es ist das gewiß ein Zeichen der
Zeit, daß 13 jährige Buben (so alt ist der jugendliche Thäter)
bei Raufereien schon zum Messer greifen. Es fällt uns nicht ein,
für die gute alte Zeit blinlings zu schwärmen; aber solche Dinge
gehörten zu unserer Jugendzeit doch nicht zu denen, die auf der
Lage korbung stehen, wie er die was sich so leicht gewöhnte.

Berlin, 11. März. Endlich ist es geglückt, den Herd der zu Tausen-
den aus allen Weltgegenden einläufenden täuschend nachgemachten
Thalerstücke zu finden. Chemnitz in Sachsen ist als Sitz der
Falschmünzer entdeckt, 30 Personen sind bereits inhaftirt und die
Werkzeuge zur Falschmünzerei mit Beschlag belegt worden.
Aus **Parlstadt** (Nordpfalz) brannte kürzlich ein Bäder
mit Hinterlassung von 50,000 M. Schulden durch. Unvorsichtiger-
weise hatte er einen Verwandten wissen lassen, er gehe über
Hamburg nach Amerika, und so wurde er in Havre, wo der Dampfer
anlegte, verhaftet.
Gemau, (Bayern) 8. März. Bei dem Gewitter, welches heute
Vormittag über die hiesige Gegend sich entlud, schlug der Blitz in
den Kirchturm in Nischkirchen und steckte denselben in Brand.
Die erst seit einigen Monaten aufgehängten zwei neuen Glocken
schmolzen in der Gluth des Brandes, die zwei kleineren Glocken
und die Kirche selbst wurden trotz des heftigen Sturmes durch
das feste Zusammenhaften der Bewohner gerettet. (In Regensburg,
Jiltsen und Deggendorf hat der Blitz in Kirchen eingeschlagen,
ohne zu zünden. Das Gewitter von 8. d. Morgens bewegte sich
von Nordost nach Südost; in Wien war es um 11 Uhr.)
Wien, 11. März. Deutschland wird die formellen Ein-
ladungen zum Congreß erst nach erfolgter Ratification des Friedens-
Vertrags erlassen. — Die türkischen Behörden in Bosnien ver-
haften diejenigen, die für den Anschluß an Oesterreich agitiren.
Wien, 12. März. Der montenegrinische Senatspräsident
Petzovic, welcher hier in einer Specialmission weilte, erhielt
maßgebenderseits unter Anerkennung der bisherigen Haltung
Montenegros die Zusage, Oesterreich werde die legitimen Ansprüche
Montenegros unterstützen.
Magusa, 12. März. Die Pforte veranstaltet eine Ver-
mehrung der Garnison Bosniens. Bei Hiac ist ein Lager für
40,000 Mann projectirt. Lieferungsverträge für Proviantirung
sind bereits geschlossen. Die Agitation für die österrichische Oc-
cupation dauert in Bosnien und der Herzegowina fort.
Konstantinopel, 11. März. Ein Telegramm des Sou-
verneurs von Janina meldet die vollständige Niederlage der griechi-
schen Freiwilligen in Epirus; die Ruhe wäre dort vollständig
hergestellt. General Saset wurde zum Gouverneur von Tripolis
ernannt.
Athen, 11. März. Die Aufständischen in Macebonien
haben Platamona und Rhaplan eingenommen, die Verbindung
zwischen Macebonien und Thessalien unterbrochen und die Annecton
an Griechenland erklärt. Die Aufständischen in Epirus dagegen
verlangen Hilfe.
London, 11. März. Einem Telegramm der „Times“ aus
San Stefano vom 10. zufolge ist dem vom Sultan ratificirten
Friedensvertrage als letzte Clausel hinzugefügt, daß beide Con-
trahenten bezüglich des Vertrages sich als solidarisch verbunden
betrachten. Das Telegramm meldet ferner, Neuf Pascha würde
in Petersburg eine Ermäßigung der Kriegsschädigung um 300
(?) Mill. Rub. nachsuchen.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schornb.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Aberamts-Bezirk Schornb.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr. 33. Samstag den 16. März 1878.

Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Bekanntmachung betr. die Anzeige pockenkranker Rüge
Nach der Ministerial-Verfügung vom 25. Febr. 1875 §. 22 Regbl. S. 148 erhält jeder Viehhalter, welcher natürlich
pockenkrante Rüge so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benützt
werden kann, aus der Staatskasse eine Belohnung von 24 Mark.
Diese Bestimmung ist in allen Gemeinden, in welchen Rindviehhaltung stattfindet, alljährlich im Monat April unter der
Aufforderung bekannt zu machen, von der Wahrnehmung von Kuhpocken alsbald Anzeige an den Ortsvorsteher zu machen. Nachdem
sich der Ortsvorsteher oder ein Thierarzt Ueberzeugung von dem wirklichen Vorhandensein von Kuhpocken verschafft hat, ist alsbald
dem K. Oberamts-Physicat Mittheilung zu machen und zwar durch **Extraboten**, da die ächten Kuhpocken gewöhnlich schon nach
einigen Stunden so weit eintrocknen, daß ihr Inhalt zu Impfungen nicht mehr geeignet ist. Im Uebrigen wird Folgendes bemerkt:
Die ächten Kuhpocken sind eine Ausschlagskrankheit, welche allem nach ursprünglich nur an dem Euter und an den Zitzen
der milchgebenden Rüge besonders im Frühjahr vorkommt und häufig zugleich mit einem bedeutenden Wechsel in der Lebensweise
der Thiere, z. B. dem Uebergange derselben vom getrockneten Futter zum frischen, von der Stallfütterung zum Weidetrieb, von
der Abgabendzeit der Kälber, mit einem Transport der Rüge von einem Aufenthaltsort in den andern, oder auf einem Vieh-
markt und einem dabei weniger regelmäßig oder sparsam stattgehabten Ausmelken, auch Erhitzen derselben zusammentritt. Jüngere
Rüge, namentlich solche, welche noch nicht lange vorher das erste Kalb geworfen haben, scheinen der Krankheit häufiger unterworfen
zu sein, als ältere. Die Pocken, welche von bössartigen, überreichenden Geschwüren wohl zu unterscheiden sind, enthalten eine
geruchlose Flüssigkeit und kündigen sich durch ein anfänglich nicht bedeutendes Heißwerden und Anschwellen des Euters und der
Striche und durch ein leichteres Empfindlichwerden dieser letzteren bei dem Melken an. In den ersten Tagen bilden sich Knötchen
Ercheinen verwandeln sie sich in die eigenthümlichen mit einer in der Regel geruchlosen Lymphe erfüllten Pocken, welche vom
Aussehen in den nächsten Tagen aber an Größe zunehmen und häufig den Umfang eines Groschenstücks erreichen.
Den 16. März 1878.
K. Oberamt.
Dann.

Illwangen. Vermisster Pfandschein.

Der von der Unterpfandsbehörde in Beutelsbach O./M. Schornb., am 24.
August 1853 über eine verzinsliche Darlehensschuld des Weingärtner's Johannes
Gaupp von da gegen die Cassé des Forstbienen-Unterstützungs-Vereins in Stuttgart
im Betrag von fl. 500. — ausfertigte Pfandschein ist abhandeln gekommen.
Der unbekante Inhaber wird aufgefordert, binnen der Frist von 3 Monaten
diesen Schein vorzulegen oder seinen Besitz anzumelden, widrigenfalls die Urkunde für
kraftlos erklärt werden wird.
Den 8. März 1878

Civilkammer des K. Kreisgerichtshofs
Bartholomäi.

Revier Welzheim.
Reisig-Verkauf.
Mittwoch den 20. März d. J.
aus Schulzenhau
und Häfnerschlag
zu 6270 Wellen
geschägtes Laub-
und Nadelreisig.
Um 8 Uhr auf
der hohen Straße
bei der Saatschule im Schulzenhau.

Revier Adelberg.
Holz-Verkauf.
Donnerstag den 28. März,
Morgens 10 Uhr
im Waldhorn in Wangen, aus Buchwiese,
Stauerhäule und Scheidholz, aus Sau-
vain, Herzenwiese, Mühlhölzle und Pfaffen-
holz: Am: 25 eichene, 464 buchene, 41
birchene, 20 erkene, 26 asperne, 27 tannene
Scheiter und Prügel. 285 Auschuß.

Revier Höhengrehen.
Holz-Verkauf.
Dienstag den 26. März
aus Borgenhardt (Wunstlhau) und Gold-
boden; Am. 219 buchene Scheiter, 220
ditto Prügel, 90 Anbruch, 3800 meist
buchene Wellen, 2 Km. Stockholz. Um
9 Uhr auf dem Goldboden beim Denkmal.

Revier Welzheim.
Holz-Verkauf.
Donnerstag den 21. März,
Morgens 9 1/2 Uhr
in der Linde zu Klaffenbach;
aus Häfnerschlag,
Heidenhau und
Brantweinischlag:
Am. 208 buchene
Scheiter, 94 ditto.
Prügel, 33 birchene
Scheiter, 48 ditto Prügel, 47 asperne Schei-
ter, 31 ditto Prügel, 14 eichene Prügel,
30 tannene Scheiter, 17 ditto Prügel, 95
Anbruch.
Einen **Mod für einen Gahst-
manden**, noch wie neu, hat zu verkaufen
H. Matthel.

Revier Uebelberg. **Holz-Verkauf.** Mittwoch den 27. März, Morgens 9 Uhr

bei Wirth Schnell in Oberberken, aus Sommerwand 28 bei der Steigwiese. Am 7 buchene Scheiter und Prügel, 98 weiß eichen Ausschuß, ungebundenes Reis 350 Wellen, 19 Nm. eichen Stockholz zur Selbstaufbereitung.

Aus Lärchengarten und Schreibholz aus Roßhalde: Am 11 buchene Scheiter und Prügel, 48 tannene Scheiter und Prügel, 610 Ausschuß.

Schorndorf

Fahrniß-Auktion.

Aus der Ganimasse des Fr Schäfer Bauers hier wird am
Samstag den 16. März 1878,
Morgens 8 Uhr



in der auf dem Ochsenberg gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

- Bücher, 1 vollständiges Bett, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk worunter 1 Aufschlafkommode, 1 Stubenstühle, 3 Kleiderkasten und 3 Bettlatten, 1 Kasser im Gehalte von 4 und 1 Eimer und 4 Zwi, allgemeiner Hausrath, Feld und Handgeschirr, 1 Bretterwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Traubenmühle, ca. 10 Ctr. Heu, 5 Ctr. Dehad, 4 Ctr. Stroh und 5 Hühner.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. Schorndorf am 11. März 1878.

Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Waiblingen.

Stammholz-Verkauf.



Im Waiblingen vor dem Stadtwald wird folgendes Stammholz

(Wagner- und Bauholz) am nächsten
Dienstag den 19. d. Mts.,

- verkauft:
158 Fichtenstämme, 6-20 m lang und 12-31 cm dick
17 Eichenstämme, 2-10 m lang und 21-36 cm dick.

wozu die Liebhaber eingeladen sind. Versammlung Vormittags 9 Uhr beim Waldgarten ob Steinreioch, an der Straße nach Buoch.

Den 11. März 1878.
Stadtschultheißenamt.
Eckl.

Confirmations- Gesangbücher

empfehlen
2, Buchbinder **Eckner.**

Winterbach. **Holz-Verkauf.** Am nächsten Montag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr



werden aus dem Gemeindevald Burgklinge in der Nähe des sogenannten Königssteins, Revier Geradstetten, 44 Förschen, 180

Fichten IV. und V. Cl. mit zusammen 65 Festmeter, 80 fichte Wagner-Stangen, 10 Hopfenstangen, 157 Nm. Nadelholz-scheiter und Prügel, 72 Haufen Nadelreis zu 2000 Wellen geschägt, 20 Ctr. Kattelinde und 5 Ctr. Glanzrinde, gegen baar Geld an Ort und Stelle verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 11. März 1878.

Gemeinderath.

Hohengehren.

Stammholz-Verkauf.

In hiesigen Gemeindevaldungen wird gegen baare Bezahlung am
Samstag den 23. März d. J.
folgendes Stammholz verkauft:

- 47 Aischen mit 20,95 Fm.
4 Rothbuchen mit 4,42 Fm.
20 Hognbuchen mit 4,59 Fm.
7 Ahorn mit 1,96 Fm.
3 Erlen mit 1,28 Fm.
10 Birken mit 3,93 Fm.
3 Kirchbäume mit 0,76 Fm.
1 Nadelholder mit 0,13 Fm.

Der Anfang ist Morgens 9 Uhr im Gemeindevald Borgenhardt, beim Hertenanz
Den 14. März 1878.

Schultheißenamt.
Geißelbrecht.

Unterschlechtbach,

Oberamt Weizheim.

In der Verlassenschaftsache des Gottlieb Bleile, gewesenen Bauers in Unterschlechtbach werden am

Montag den 18. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:



- 2 zum Ritt taugliche und 1 jüngerer Farren,
2 Küh, 2 Rindle und 4 Mutterkaf. n. b. St. Lamm wozu die Liebhaber in die Bleile'sche Wohnung hiezu eingeladen werden.

Den 12. März 1878.

Schultheißenamt
Gentner.

Für arme Confirmanden

sind wir auch in diesem Jahre bereit, gütige Gaben in Empfang zu nehmen und in Gemeinschaft mit dem Pfarrgemeinderath gewissenhaft zu verwenden, bitten aber, dann alle weiteren Bitten einfach abzuweisen.
Del. **Fisch.** Dial. **Hoffmann.**

Beutelsbach. Alford über **Eisen-Arbeit.**

An dem hiesigen Gottes-Acker soll ein eisernes Gitterthor angebracht werden. Die Fertigung und Lieferung desselben wird am nächsten

Dienstag den 19. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause dahier veraccoridit, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 13. März 1878.

Stiftungs-Rath.

Oberurbach.

Feiles Wohn- und Ekonomie-Gebäude.



In hiesigem Orte ist ein durchaus gut gebautes, mit 2 Wohnungen versehenes Wohnhaus mit Stallung und Scheuer dem Verkauf ausgelegt; dasselbe ist günstig gelegen und eignet sich ebenfugot auch für jeden andern Geschäftsbetrieb. Das Gebäude ist von einem dazu gehörigen Gras-, Baum- und Gemüsegarten umgeben. Liebhaber wollen sich wenden an

Schultheiß **Krieger**



Feuerwehr- Versammlung.

Sonntag Nachmittag um
4 Uhr im Waldhorn.
Tagesordnung:

Die Uebungen im kommenden Sommerjahr. Verschiedenes.

Das Commando.

Turn-Verein.

Heute Abend im Unter.

Schorndorf.
2000 fl. hat anzuleihen
Spitalpflege.
Lauz.

Schorndorf.
Alle Sorten

Garten- und Blumensamen, Grassamen,

Obernborfer

Angersenkern zc.

für deren Güte und Keimkraft ich garantire, empfehle

4^o **Wm. Wächter,** Handelsgärtner.

In einem hiesigen Hause findet ein braves

Mädchen

das sich neben häuslichen Verrichtungen auch Feldgeschäften gerne unterzieht, bei sehr gutem Lohn und guter Behandlung bis Georgi eine Stelle, wo? sagt die Redaktion.

Strohhuete

zum Waschen werden wieder angenommen und bestens besorgt von
3, **Fr. Speidel**

Seeländer & Rigaer Reinsamen, Swigen & dreiblättrigen Kleesamen, Sparsette, Erbsen & Linsen,

gute auch zur Ausfaat geeignet, empfiehlt
2^o **Chr. Ziegler,** Säiler.

Hüte zum Waschen und Facontren

wurden angenommen von
Sophie Krieg.

Gummi-Bälle

in schöner, frischer Waare empfiehlt zu billigsten Preisen
3^o **Fr. Speidel.**

Zum Poliren von Möbeln zc. empfiehlt sich ein in diesem Geschäft wohl-erfahrenes Mädchen, und gibt nähere Auskunft
2, **Carl Fr. Rich,** neue Straße.

Neuen Kleesamnen

in schönster und bester keimfähiger Waare empfiehlt
2^o **Carl Veil.**

Heu und Dehd

ungefähr 80 Ctr. unberegnetes
verkauft
Kupferschmied Kroll.

1200 Ctr. 1875er Wein 3000 70-80 Ctr Heu & Dehd 12-15 Ctr. Haberstroh

verkauft
H. Hättelmaier, i. d. Vorstadt.
2 ältere, noch gut erhaltene

Guitarren

verkauft billig
H. Hättelmaier.

Spazierstöcke & Tabakspfeifen

in reichlicher Auswahl zu herabgesetzten Preisen,
Adolf Schnabel, Dreher.

Fahnhahnen

gewöhnliche und schließbare, sowie alle Dreher-Arbeiten empfiehlt äußerst billig
2^o **Adolf Schnabel,** Dreher.

Einem Jungen nimmt in die Lehre der Obige.

Schorndorf.

Mein Lager in Leder- & Galanterie-Waaren, Spiegel, Rahmen in jeder Größe, Gesangbücher, Schulbücher u. s. w. empfehle bestens.

Paul Kohler.
Gold- & Silber-Waaren, wie z. B.: Broschen, Boutons, Medail-lons, Kreuze, Manchetten- & Hemdknopfe, Ringe, Gesangbuchschloß, Löffel und dgl. zu herabgesetzten Preisen bei

Paul Kohler.
Stuttgarter Kirchenbau- & Pferde-Loose bei
Paul Kohler.

Unterzeichneter erlaubt sich seine mit dem Neuesten ausgestattete

Lapeten-Musterkarte

von 26 A bis 10 M per Stück einem verehrten Publikum zur g. fälligen Benützung bestens zu empfehlen.

NB. Durch direkten Bezug bin ich in den Stand gesetzt, neben den Fabrik-preisen noch 5% Rabatt zu gewähren. Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Angelegenlichste
2^o **G. Rometsch,** Maler.

Schorndorf.

Landwirthschaftliche Sämereien

als: schönsten dreiblättrigen Kleesamen (Bauernsamen) hochfeine Luzerner Samen, extra von Seide reinigen lassen, ächten Seeländer Saatlein, Sparsette, Wicken, Grassamen, Fellsbacher Angersenkern und aller Art Gartenfasamen, empfehle ich bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen.
2^o **Christian Bauerle** bei der Kirche.

OO Unübertrefflich bei Husten, Heiserkeit zc. OO

Schloß Cheres, bei Oberheres 31. Dezember 1877.

in Bayern,
Ew. Wohlgeboren erlaube ich mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres rheinischen Trauben-Bruthonigs à 3 Mark, welcher sich in meiner Familie gegen Halsleiden, Husten zc. stets bewährt hat, schicken zu wollen. Achtungsvoll

Carl Freiherr von Ditsfurth, Hauptmann a. D.

Wer sein gutes Geld nicht für werthlose Nachahmungen weg-weisen will, achte beim Ankauf auf neblig Verchlusmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders des allein ächten rheinischen Trauben-Bruthonigs, Verkauf in 1/2 Flaschen à M 3 (gold), 1/2 fl. à M 1 1/2 (roth) und 1/2 fl. à M 1 (weiß) käuflich in

beiden Schorndorfer Apotheken.
(Zu beziehen durch die meisten renommirten Apotheken.)

Brotschären mit vielen Aestern gratis in allen Depôts.

Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Bonbons

von **Friedr. Jang jr.** in Waiblingen a/Enz,
laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden,
das Päckchen von 9 Pfennig an,
zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Schorndorf **Ed. Stüber,**
" **C. M. Mayer,**
" **C. Palm,**
Beutelsbach **J. Duhl,**
Geradstetten **C. A. Walmer,**
Grumbach **W. G. Fischer,**
Heßbad **D. Fritsch,**

Haubersbronn **J. G. Steiner,**
Oberurbach **Chr. Sitter,**
Steinberg **Joh. Adam,**
Schwäbisch **Fr. Gopfer,**
Unterurbach **C. Wöhrlé,**
Winterbach **A. Ringelbach,**
" **J. F. Blinzig.**

Meinen **Weinberg**
 3 Viertel im Schnitt, verlege ich an einen
 zuverlässigen Mann zum Bauen in Accord.
 Bäder Strieg.

Fachbahnen
 verschleißbare und gewöhnlich sowie alle
 sonstigen **Dreher-Arbeiten** empfiehlt
 stets billigt.
 6^o **Fr. Lenz, jr.** Vorstadt.

Das Neueste in **Brant- & Brant-**
lungfer-Strängen, Perl-Strängen,
Sträußen, Todtenbouquets u.
 f. w. empfiehlt stets zu den billigsten Preisen.
Rose Lenz,
 Blumen-Geschäft i. d. Vorstadt.

Glasglocken werden billigt gefüllt
 bei Obiger.
 6^o

Schöne Bettfedern
 sind fortwährend zu haben bei
 10 **F. Pachtel**
 bei Herrn Ficker z. Bierhalle.

Bei Glaser **Günther** halte ich fort-
 während zu billigem Preis guten **Baugips**
 sowie **Alabastergips** auf Lager, auch
 nehme ich Bestellungen auf **Gütertups** an.
 2^o **J. Beck.**

Journiere.
 Eine große Partie **Rußbaum-**
Journiere hat im Auftrag billig
 zu verkaufen.
Joh. Hauser,
 Reinsburgstr. 34 a Stuttgart.

Sebsad.
 Unterzeichnet hat einen neuen Leichten
 ganz schmiedeisernen

Pflug
 neuester Konstruktion zu ver-
 kaufen
Stahl, Schmiedemeister.

Bach- & Cay
Carl Hammer.

Tages-Begebenheiten.
Stuttgart, 13. März. In der Nacht von gestern auf
 heute wurde in der katholischen Kirche ein frecher Einbruchdiebstahl
 verübt und eine große Anzahl werthvoller silberner und ver-
 goldeter Kirchengedächtnisse entwendet. Nach den Spuren sollen es
 mehrere Thäter gewesen sein und ist die Polizei in voller Thätig-
 keit, um dieselben aufzufahren. Man hofft, daß es gelingen werde,
 dieselben eben so rasch zu verhaften wie die Diebe, welche vor
 einem Jahre in derselben Kirche einen Einbruch verübten.
Berlin, 12. März. Der deutsche Botschafter, Fürst Reuss,
 hat unter den Candidaten für den Herrscher-Thron Bulgariens
 die meiste Aussicht. — England stimmt dem Congress-Project
 principell bei, macht keine Theilnahme aber von dem Programm
 betreffs der Darbanellen abhängig. Eventuell wird der Congress
 ohne England stattfinden. Die Situation ist äußerst gespannt.
Wien, 13. März. Die „Presse“ meldet aus Obdubrovizza
 in Dalmatien: In Süd-Bosnien beginnen **Bashi-Boguz** neue
 Massacres gegen Christen. Die Insurgenten beschloßen den Kampf
 fortzusetzen und wählten den Herzoginischen Voivoden Bogi-

Norddeutscher Lloyd.
 Directe Deutsche Postdampfschiffahrt
 von **BREMEN** nach **AMERIKA.**



nach Newyork: jeden Sonntag.
 nach Baltimore: jeden zweiten Mittwoch.
 nach New-Orleans: einmal monatlich.
 Directe Billets nach dem Westen der Vereinigten Staaten.
 Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in
 Bremen, sowie deren alleiniger Haupt-Agent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten

Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger in Weizheim.

Unterurbach.
 Von heute an schenkt
 wieder ausgezeichnetes
Stuttgarter
Bier
Joh. Häber,
 z. Löwen

Schöne, reine
Saat-Wicken
 hat zu verkaufen
 der Obige.

Schöne halbenglische
Milchschweine
 sind bis **Dienstag**
 den **19. März** zu
 haben bei
Küfer Schaal in Winterbach

Cinen Jungen
 nimmt in die Lehre
 2^o **Kupferschmied Kohler.**
Pläberhausen.
N. Schmalzried, S. Rath, setzt dem
 Verlaufe aus:
Heu, Stroh, 1 Bernerwägel-
chen sammt Chalkenfisch,
mehreres Hahngeschirre & 1
großen angemachten Leiter-
wagen. 2^o

Schorndorf.
Neue Koffer in verschiedener Größe
 sind stets vorrätzig zu haben
 5 **B. Röß** b. n. Schulhaus.

Grumbach.
Delfarben & Firnis
 zum Anstreichen empfiehlt
C. Krauß, Maler.

Unterurbach.
 Eine schöne, starke, trachtige
Kalbel
 hat zu verkaufen
Johann Georg Schwäble.

August Pfeiderer.

Gustav Herz.

Gottesdienste
 am **S. Reminiscere (17. März) 1878.**
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nach. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
 Herr Defan Finsch.

darovic Wesclicka zu ihrem Agenten beim Congresse. Heute findet
 bei dem Grenzort Trubar ein Kampf zwischen Türken und In-
 surgenten statt; der Ausgang ist noch nicht bekannt.

Konstantinopel, 11. März. Großfürst Nikolaus erhielt
 keine Einladung des Sultans, sondern gab spontan sein Verlangen,
 den Sultan zu besuchen kund. Der Sultan scheint diesem Wunsche
 gegenüber es ziemlich lang an Entgegenkommen haben fehlen zu
 lassen; erst in den letzten Tagen gelang die Vereinbarung eines
 Begegnungszeremoniels. Neuestens ist der Besuch des Großfürsten
 durch Unwohlsein des Sultans wieder verzögert.

London, 13. März. Die „Times“ meldet aus Pera:
 Die Pforte beschloß, in Kürze zwei Armeecorps nach Volo zu
 senden, um den Aufstand in Thesalien vollständig niederzuwerfen.
 „Standard“ meldet: Die britische Flotte stobelte am Samstag von
 Tuzla nach dem Golf von Ismid über.

London, 13. März. In Kearsley bei Bolton sind durch
 eine Gruben-Explosion 40 Personen ums Leben gekommen.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährlich 86 S., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 10 S.

Nr. 34.

Dienstag den 19. März

1878.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 22. Februar 1878
 betr. die Ausfertigung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzblatt S. 283) hat der Bundesrath die nach-
 folgenden Bestimmungen getroffen:

- §. 1.
 Vom 1. März 1878 ab gelten nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel:
 1) die Einsechsthalerstücke deutschen Gepräges;
 2) die 1/2, 1/4 und 1/8 Thalerstücke landgräflich hessischen und kurhessischen Gepräges;
 3) die auf Grund der Zehntheilung des Groschens geprägten Zweifennigstücke und die auf Grund der Zehn- oder Zwölft-
 theilung des Groschens geprägten Einpfennigstücke (1/2, 1/3 und 1/6 Groschenstücke.)
 4) die nach dem Marksystem ausgeprägten 5, 2- und 1-Pfennigstücke mecklenburgischen Gepräges.
 Es ist daher vom 1. März 1878 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen, Niemand verpflichtet, diese Münzen
 in Zahlung zu nehmen.

§. 2.
 Die im Umlauf befindlichen Einsechsthalerstücke deutschen Gepräges werden in der Zeit vom 1. März 1878 bis 1. Juni
 1878 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Landesstellen, die im Umlauf befindlichen unter §. 1 Ziffer 2-4
 aufgeführten Münzen in der gleichen Zeit von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundes-
 staaten, welche diese Münzen geprägt haben, bezw. in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, nach dem im §. 3
 angegebenen Verhältniss für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder
 Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 1. Juni 1878 werden derartige Münzen auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung an-
 genommen.

§. 3.
 Die Einlösung der in §. 1 bezeichneten Münzen erfolgt zu dem nachstehend vermerkten festen Verhältniss:

Zu §. 1 Nr. 1:	der Einsechsthalerstücke zu 50 Pf. Reichsmünze,
Zu §. 1 Nr. 2:	der hessischen
	1/2 Thalerstücke zu 1 Mark 50 Pf. Reichsmünze,
	1/4 " " " 75 " "
	1/8 " " " 37 1/2 " "
Zu §. 1 Nr. 3:	der Zweifennigstücke zu 2 " "
	der Einpfennigstücke zu 1 " "
Zu §. 1 Nr. 4:	der hessischen bezeichnenden
	Fünf-, Zwei- und Einpfennigstücke zu resp. 5, 2, 1 Pf. Reichsmünze.

§. 4.
 Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherne und andere, als durch den gewöhnlichen
 Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.
 Berlin, den 22. Februar 1878.

Der Reichskanzler:
v. Bismarck.

Befugung der Ministerien des Innern und der Finanzen,
 betr. die Ausfertigung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende im Reichsgesetzblatt S. 3 erschienene Bekanntmachung vom 22. d. M. wird zur allge-
 meinen Kenntniss gebracht, daß die in dieser Bekanntmachung unter §. 1 Ziffer 3 bezeichneten Scheidemünzen der Thalerwährung
 von den diesseitigen öffentlichen Kassen in Gemäßheit des §. 4 der königlichen Verordnung vom 5. März 1875, betreffend die
 Einführung der Reichsmarkrechnung (Regbl. S. 161), vom 1. März d. J. an nicht mehr in Zahlung angenommen werden, mit
 der Einlösung derselben und der Einsechsthalerstücke deutschen Gepräges gegen Reichsmünzen in der Zeit vom 1. März bis 1.
 Juni d. J. aber sämtliche Staatskassämter des Landes beauftragt sind.
 Stuttgart, den 27. Februar 1878.

Sid. Renner.